

Mayday Mayday aus der Metallbaufirma

Mayday Mayday, verletzter Feuerwehrmann, benötigen Hilfe!

Dieses Szenario war eines von vielen, mit dem die Feuerwehren bei der Großübung in Eitzenham konfrontiert waren.

Die Feuerwehr aus Peterskirchen war in diesem Jahr zuständig für die Organisation und Leitung der Großübung im Brandbezirk 2/6, zu dem auch die Feuerwehren Amsham, Baumgarten, Eggldham, Martinstödling und Wald gehören. Ebenfalls alarmiert und zum Einsatz kamen die Kollegen aus Bad Birnbach, sowie die Rettungssanitäter aus Arnstorf, welche mit einem Rettungswagen vor Ort waren.

Am vergangenen Freitagabend um 19:15 Uhr liess die ILS in Passau die Sirenen heulen und die Großübung begann. Angenommen wurde ein Brand in einem Werkstattgebäude bei der Metallbaufirma Erras in Eitzenham. Außerdem wurden zwei Personen vermisst und es befanden sich Gasflaschen in dem Gebäude.

Als erste kam die Ortsfeuerwehr aus Peterskirchen am Übungsort an. Kommandant und Einsatzleiter Manuel Riepl erkundete die Lage und begann mit der Koordination und Organisation der Einsatzkräfte. Die FFW Baumgarten rüstete sich bei ihrer Ankunft mit schwerem Atemschutz aus und betrat als erste das vollkommen eingenebelte Gebäude, um sogleich mit Hilfe der Wärmebildkamera die vermissten Personen zu retten. Währenddessen bauten die Feuerwehren aus Peterskirchen, Wald, Amsham und Martinstödling die Wasserversorgung auf und begannen mit den Löscharbeiten. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Eggldham und Bad Birnbach unterstützten die Kameraden aus Baumgarten mit weiteren Atemschutztrupps. Die erste vermisste Person konnte schnell gerettet werden und wurde sofort von den anwesenden Rettungssanitätern versorgt. In der Zwischenzeit hatte die Drehleiter der Feuerwehr Bad Birnbach Stellung bezogen und beteiligte sich ebenfalls bei der Brandbekämpfung.

Dann kam der Funkspruch: Mayday Mayday, verletzter Atemschutzträger, sind im Gebäude, benötigen Hilfe!

Weitere Atemschutztrupps betraten das Gebäude, um ihren Kameraden zu retten, aus der Gefahrenzone zu bringen und ihn anschließend den Sanitätern zur weiteren Versorgung zu übergeben. Mittlerweile wurden auch die Gasflaschen aus dem Gebäude zu einem abseits gelegenen Bereich gebracht und dort mit Wasser gekühlt.

Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Geschehen, ebenso der Bürgermeister der Gemeinde Dietersburg Peter Plank, sowie KBM Max Kirschner, der den Übungsverlauf aufmerksam beobachtete. Nachdem sich Einsatzleiter Manuel Riepl bei dem zuständigen Abschnittsleiter Atemschutz Josef Lampl (Kommandant der Feuerwehr Baumgarten), und Abschnittsleiter Wasser Klaus Maschke (FFW Peterskirchen) von der erfolgreiche Erledigung aller Aufgaben informiert hatte, gab er das Ende der Übung bekannt. Zusammen mit allen Gruppenführern und Kommandanten der Feuerwehren und den Rettungssanitätern wurde dann der Ablauf der Übung besprochen. KBM Max Kirschner dankte den Mitgliedern der Feuerwehr Peterskirchen, allen voran Manuel Riepl, für die hervorragende Organisation der Großübung. Außerdem dankte er den über 90 Aktiven für die

zahlreiche Teilnahme. Bezüglich der Wasserversorgung und der Brandbekämpfung gab es keine Kritikpunkte. Allerdings war der Funkverkehr zu Beginn der Übung zu überlastet, was vor allem dazu führte, dass die Atemschutzträger im Gebäude Probleme hatten ihre Funksprüche an den zuständigen Abschnittsleiter weiter zu geben. Doch gerade deshalb, so Kirschner, sind solche Übungen immer wieder wichtig, um im Ernstfall die bestmögliche Effizienz der Einsatzkräfte zu erreichen. Auch Bgm Plank bedankte sich bei den Teilnehmern und unterstrich ebenfalls die Notwendigkeit solcher Übungen. Zum Abschluss bedankte sich Kommandant Manuel Riepl bei der Familie Erras für die Bereitstellung der Gebäude und lud alle Beteiligten ins Feuerwehrhaus nach Peterskirchen zu einer Brotzeit ein.